Heinz Klövekorn teilt mit, dass nach dem Antrag der Gemeinde Kettenkamp und einem Schriftwechsel zwischen der Gemeinde Kettenkamp und der Samtgemeinde Bersenbrück der in der Vorlage formulierte Beschlussvorschlag von der Verwaltungsleitung der Samtgemeinde Bersenbrück erarbeitet wurde.

Reinhard Wilke bestätigt, dass nach der aktuellen Finanzplanung eine Summe von rd. 300.000,00 € für den Bau der Sporthalle in Kettenkamp fehlt. Die Gemeinde möchte dieses Ziel weiter verfolgen. Entscheidend für die weitere Planung ist die Ratssitzung des Gemeinderates am 28.09.2015. Aus diesem Grunde wurden auch bisher keine Architekten eingebunden und keine konkreten Kostenberechnungen erstellt. Sollte das Votum des Rates positiv ausfallen, werden durch die Gemeinde Kettenkamp weitere konkretere Planungen veranlasst.

Auf Nachfrage von Gerd Uphoff erklärt Herr Wilke, dass die vorgesehenen 300.000,00 € vom Landessportbund bisher lediglich eine Schätzung sind. Verlässliche Aussagen sind vom LSB erst nach Antragstellung und den Gesamtzuschüssen zu erwarten.

Axel Meyer zu Drehle stellt generell die Bezuschussung in Höhe von 500.000,00 € durch die Samtgemeinde in Frage. In der Gemeinde Gehrde wurde eine Einfeldhalle errichtet, die für den Schulsport und den Vereinssport vollkommen ihre Zwecke erfüllt. Axel Meyer zu Drehle hat „Bauchschmerzen“ bei der Zuschusshöhe von 500.000,00 € angesichts der zu tätigen Investitionen und Unterhaltungen bei verschiedenen Schulen, die noch in eine Prioritätenliste aufzunehmen sind.

Dr. Baier erklärt hierzu, dass nach dem Umzug der Grundschule Ankum an den Kattenboll das Grundstück an der Kolpingstraße an die Gemeinde Ankum zurückübertragen wird. Diese trifft die Entscheidung über die weitere Nutzung des Schulgrundstücks. Die Summe von 500.000,00 € basiert auf der groben Kostenschätzung für eine Sanierung der Halle, um diese für den Vereinssport weitzunutzen zu können. Da die Gemeinde Ankum beabsichtigt, das Schulgrundstück an der Kolpingstraße für den Neubau einer Kindertagesstätte vorzusehen, fehlen nicht unerhebliche Kapazitäten für den Vereinssport. Sollte die Gemeinde Kettenkamp den Bau einer Sporthalle nicht realisieren können, dann käme erneut der SV Quitt Ankum bzw. die Gemeinde Ankum ins Spiel.

Detert Brummer-Bange erklärt, dass in dem Antrag der Gemeinde Kettenkamp auch aufgeführt ist, dass die fehlenden 300.000,00 € von den Gemeinden Eggermühlen und Ankum aufgebracht werden könnten. Bisher liegt der Gemeinde Ankum kein Antrag von der Gemeinde Kettenkamp vor. Weiterhin gibt er zu bedenken, ob eine Gemeinde einen Investitionszuschuss an eine andere Gemeinde innerhalb der Samtgemeinde leisten darf. Dieses wäre noch rechtlich zu klären. Für den Quitt Ankum wäre der Bau einer neuen Sporthalle möglich, aber in einer wesentlich kleineren

Version, als dieses in Kettenkamp vorgesehen wäre. Für Kettenkamp wäre der Bau einer Zweifeldhalle ein Riesenschritt. Dies würde die Sporthallenkapazität in der Gemeinde Ankum erheblich entlasten. Detert Brummer-Bange gibt zu bedenken, dass durch den Umzug der Grundschule in ein vorhandenes Gebäude ein erhebliches Einsparpotential erzielt werden konnte. Hieraus sollten sich keine negativen Konsequenzen für den Vereinssport ergeben. Detert Brummer-Bange erklärt, dass auch für die beiden Landkreissporthallen in der Samtgemeinde Bersenbrück Mietzahlungen für die außerschulischen Nutzung erfolgen.

Gerd Steinkamp gibt zu bedenken, dass die 500.000,00 € Zuschuss nicht ausreichend sein könnten. Eine Zuschusszahlung sollte nur vorbehaltlich eines gesicherten Gesamtfinanzierungskonzeptes erfolgen.

Gerd Uphoff regt an, die 500.000,00 € Zuschuss in die Prioritätenliste aufzunehmen, wenn die Gesamtfinanzierung des Projektes gesichert ist.

Abschließend empfiehlt der Ausschuss einstimmig: